

MEDIENMITTEILUNG

Stabwechsel beim metrobasel-Präsidium

28. April, Arlesheim. An der 6. Generalversammlung übergab Dr. Ingrid Duplain das Amt des Präsidiums an Dr. Uwe H. Böhlke. Als neues Mitglied wurde Christian Egeler, Grossratspräsident von Basel-Stadt, in den Vorstand gewählt. Zusätzlich setzt metrobasel einen Beirat mit hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft ein. Die anwesenden Mitglieder folgten den Empfehlungen des Vorstandes und nahmen alle Traktanden einstimmig an.

Die sechste ordentliche Generalversammlung stand im Zeichen der Neuausrichtung. Sie fand am Hauptsitz der Weleda Group in Arlesheim statt. metrobasel-Gründungsmitglied und Präsidentin Dr. Ingrid Duplain übergab nach sechs Amtsjahren das Präsidium an Dr. Uwe H. Böhlke. Beinahe 20 Jahre hatte sie sich für die Förderung des „metropolitan Spirit“ in den verschiedensten Gremien engagiert und den Aufbau des Think Thank metrobasel hin zu einer in der Region etablierten Institution begleitet. Der Verein ernannte sie an der GV zur Ehrenpräsidentin.

Mit seiner Wiederwahl zum Vorstandsmitglied übernimmt Uwe H. Böhlke, bisher Vertreter der Life Science-Gruppe von metrobasel, gleichzeitig das Präsidium. Der promovierte Ingenieur studierte Maschinenbau sowie Betriebswirtschaft und engagiert sich seit dem insbesondere im Bereich des Technologie- und Innovationsmanagement. Er verfügt über 25 Jahre Industrieerfahrung, 16 Jahre davon im obersten Management. Unter anderem war er Mitglied der Geschäftsleitung bei Lonza und Mitglied verschiedenster Lenkungsorgane der Fraunhofer-Gesellschaft. Uwe H. Böhlke wird sein technisches und ökonomisches Wissen bei metrobasel einbringen. Die politischen Anliegen im Vorstand vertreten soll neu neben Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, auch der Basler Grossratspräsident und Regionalpolitiker Christian Egeler.

Schlagkräftiges Experten-Team

Als weitere Neuheit gab metrobasel-Direktorin Regula Ruetz an der Generalversammlung die Gründung eines wissenschaftlichen Beirats bekannt. Dieser setzt sich aus hochkarätigen Wirtschafts- und Hochschulvertretern der ganzen Region zusammen: Dazu gehören Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom von Economiesuisse; Dr. Gerhard Schwarz, CEO bei Avenir Suisse; Prof. Dr. Antonio Loprieno, Rektor an der Universität Basel; Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Direktionspräsident der Fachhochschule Nordwestschweiz; Prof. Dr. Theodor Karl Sproll, Rektor an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg; Pascal Brenneisen, Länderpräsident/Leiter Novartis Schweiz; Prof. Dr. Urs Müller, Präsident des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken sowie Dr. Andreas Walker, Zukunftsforscher und Co-Präsident von Swiss Future. Der Beirat hat eine Vordenkerfunktion: Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Wissenschaft bringen ihr Experten-Know-how und Inputs zu Themen für Studien und Projekte von metrobasel ein.

Zukunftsweisende Studien 2013

Die „metrobasel Vision 2050“ ist eines der grossen letztjährigen Projekte. Sie befasst sich neben den künftigen Megatrends und deren Auswirkungen auf die Region damit, wie die

Bevölkerung hier in etwa 35 Jahren leben will respektive wird. Dazu wurden Interviews mit Führungspersonen aus Wirtschaft und Politik geführt und Workshops veranstaltet. Die Studie „metrobasel - Perspektiven 2035“ befasst sich mit den bestehenden Visionen zur Siedlungs- und Verkehrsentwicklung und deren Realisierbarkeit. Erkenntnisse daraus wurden am „metrobasel Economic Forum“ in Basel und am „Wirtschaftsforum“ im Fricktal vorgestellt. „Die erwartete Zunahme und die wachsende Mobilität der Bevölkerung stellt enorme Anforderungen an unsere künftige Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie an die Infrastrukturen,“ erklärte metrobasel-Direktorin Regula Ruetz. Die Metastudie enthält zehn Thesen und gibt Handlungsempfehlungen für eine vorausschauende und sinnvolle Raum- und Verkehrsplanung. Eine weitere Studie von 2013 identifiziert und charakterisiert sechs regionale, exportorientierte Cluster. Sie zeigt auf, dass deren Entwicklung von verschiedenen Standortfaktoren abhängt.

Standortfragen 2014 im Fokus

Nach Annahme der Masseneinwanderungsinitiative und vor der Abstimmung zur Ecopop-Initiative wird metrobasel mit Economiesuisse im August einen Anlass zu den möglichen Auswirkungen für die Region durchführen. Im Herbst soll zudem erstmals das mit anderen Organisationen und Unternehmen veranstaltete Basel Economic Forum (BEF) stattfinden. Es befasst sich mit der Nachfrage nach und der Verfügbarkeit von qualifizierten Fachkräften, einem wichtigen und erfolgsentscheidenden Standortfaktor für Unternehmen. metrobasel ist zurzeit daran, in einer neuen Studie die Gründe für Zu- und Abwanderungen von Firmen zu untersuchen.

Für Rückfragen:

Regula Ruetz, Direktorin (Geschäftsstelle) metrobasel
Tel. 061 272 11 44; E-Mail: regula.ruetz@metrobasel.org

Metrobasel – Stimme und Akteur für die Region

metrobasel ist ein unabhängiger Think Tank und Akteur zur Weiterentwicklung der trinationalen Metropolitanregion Basel. Diese umfasst die Kantone Baselstadt und Baselland, das aargauische Fricktal, das solothurnische Schwarzbubenland, Teile des Juras und Elsass sowie den Landkreis Lörrach in Deutschland. 2008 gegründet, steht die Plattform allen an der Region Interessierten offen. metrobasel eruiert die wichtigsten Treiber, die eine erfolgreiche Entwicklung begünstigen oder behindern, und erarbeitet gemeinsam mit externen Experten Studien dazu. Die Resultate und Empfehlungen der Studien werden im Rahmen von Veranstaltungen vorgestellt und diskutiert und in der Publikation metrobasel report veröffentlicht.

Mit seinen Projekten und Veranstaltungen setzt sich metrobasel für den Erhalt und Ausbau der (internationalen) Wettbewerbskraft ein, mit dem Ziel, den Status als erstklassigen Wissens-, Wohn- und Wirtschaftsstandort zu wahren und zu fördern.

Als Verein organisiert, zählt metrobasel weit über 200 Mitglieder und Partner – von staatlichen Organisationen über Firmen, Vereine und Verbände bis zu Privaten.